

# Haargenau: Waschen Schneiden Lifestyle

„Udo Walz ist Friseur – nicht mehr und nicht weniger“, das ist die Feststellung des inzwischen weltweit bekannten und berühmten Coiffeurs, der liebend gerne von sich in der dritten Person spricht. Er ist ein Phänomen und längst so etwas wie eine Deutsche Institution, wenn es um die Haar-Kreationen seiner prominenten Kundinnen geht.

Text: Klaus-Werner Duve

**F**ür Udo Walz gilt, dass ein gesundes und gepflegtes Haar ein wichtiges Aushängeschild für jedermann ist. Eine Frisur, die natürlich wirkt und sitzt, zieht die Aufmerksamkeit auf sich – und überspielt möglicher Weise den einen oder anderen so genannten Schönheitsmakel. Udo Walz glaubt auch nach mehr als 45 Jahren mit Schere und Kamm noch an das Schöne in jedem Menschen. Deshalb ist er auch für die Prominenten und Reichen dieser Welt die absolut richtige Adresse, wenn es darum geht, zum extravaganten Outfit die passende Frisur zu finden. Vor seinem Willen zum „perfekten Kopf“ ist niemand gefeit, egal ob jung, alt, berühmt, unbekannt, weiblich oder männlich.

Hinter seiner kratzbürstigen Fassade mit gepflegtem „Dreitagesbart“ verbirgt sich ein gutmütiger, liebenswer-

ter Mensch, der ständig in Bewegung, diszipliniert und überaus fleißig ist, immer im Einsatz für die Schönheit seiner Kunden, die ihm deshalb sogar rückhaltlos vertrauen. Udo Walz ist ein wahrer Ausnahmekönner in seinem Metier und dabei immer bescheiden, diskret und verschwiegen.

## 45 Jahre mit Schere und Kamm

Der am 28. Juli 1944 im schwäbischen Waiblingen geborene Udo Walz absolvierte seine Friseurlehre in Stuttgart. Mit 17 zog er nach Zürich mit einem anschließenden Engagement in St. Moritz. Gerade einmal 18-jährig kreierte er seine schon damals Aufsehen erregenden Hochsteckfrisuren, die Weltstars wie Marlene Dietrich und Romy Schneider zu schätzen wussten. 1963 zog es ihn nach Berlin und sein großer Durchbruch ließ nicht lange

auf sich warten, denn obwohl er eigentlich nach New York gewollt hätte, blieb er Berlin bis zum heutigen Tage treu, nicht zuletzt deshalb, weil er die Spreemetropole und spätere Bundeshauptstadt in sein Herz geschlossen hat. Seinen ersten eigenen Frisiersalon eröffnete er im Jahre 1968 im ersten Stock eines Hauses in der Fasanenstraße. Inzwischen etablierte sich Udo Walz mit fünf Salons in Berlin (Umlandstraße/Kempinski-Plaza, Roseneck, Knesebeckstraße, Schlüterstraße und ganz neu in Berlin-Mitte sein Salon in der Friedrichsstraße) sowie einem weiteren in Potsdam. Drei dieser Berliner Salons sprechen vor allem junge Kunden an. Kreative Friseure setzen hier die aktuellsten Trends zu moderaten Preisen um. Udo Walz meint dazu stolz: „Von dieser Idee habe ich schon lange geträumt. Ich bin glücklich, dass



High-Noon-Pose  
fürs Foto-Shooting



Wo Promis gerne ihre Haare lassen – der Meister bei der Arbeit



FOTOS: WALZ (2)

ich dieses innovative Konzept endlich umsetzen konnte.“

Der charmante Haarkünstler Udo Walz hat es erstaunlich weit gebracht. Unzählige Kunden aus allen Teilen Deutschlands und der Welt investieren in eine Reise nach Berlin, um sich in die Hände des Meisters zu begeben. Die Namen lesen sich wie das Who is Who eines VIP-Lexikons: Ob Claudia Schiffer, Catherine Deneuve, Naomi Campbell, Sabine Christiansen, Andie Mac Dowell, Gwyneth Paltrow, Barbara Becker sowie Bunte-Chefredakteurin Patrizia Riekkel, um nur einige zu nennen, besuchen regelmäßig seinen Salon. Sogar für arabische Prinzessinnen oder amerikanische First-Ladies ist es ein „Must“, sich von ihm frisieren zu lassen.

### Figaro sieh hier, Figaro sieh dort

Der rührige Figaro arbeitet jeden Tag volle zwölf Stunden und schneidet selbst täglich rund 20 Menschen die Haare. Ein Vorbild par excellence für seine mehr als 90 Mitarbeiter in den insgesamt acht Salons, für

die er sich verantwortlich fühlt. Zudem widerspricht es dem Charakter des Star-Friseurs Udo Walz, sich auf seinen Meriten auszuruhen. Er könnte nicht damit leben, seine Hände in den Schoß zu legen, während unter seinem Namen weiterhin frisiert wird. Denn er hat nicht nur seinen Namen, seine Haarkreationen, sondern überdies seine ganze Persönlichkeit in sein beachtliches Lebenswerk eingebracht, die seine unmittelbare Gegenwart unverzichtbar machen. „Ich werde arbeiten, bis ich im Salon tot umfalle“, bringt er mit dem Brustton der Überzeugung zum Ausdruck.



Lebenspartnerschaft: Carsten R. Thamm mit Udo Walz

Auch international ist Udo Walz aktiv. Nicht nur mit seinen zwei Frisiersalons auf Mallorca, sondern mit der in 2009 geplanten Niederlassung in Dubai oder Shanghai. Trotzdem findet er noch Zeit für Fotoshootings für Zeitschriften und Hochglanzillustrierte, wie z. B. für Vogue, Elle, Für Sie und Brigitte. Große Modemacher wie Wolfgang Joop, Jil Sander, Thierry Mugler, J. P. Gaultier und viele andere nehmen weltweit seine Dienste gerne in Anspruch, wenn es darum geht, ihre neuesten Modeschöpfungen mit der passenden Haarpracht ins rechte Bild zu setzen.

### Mitnichten ein Paradiesvogel

Neben seinen abwechslungsreichen Aktivitäten im Print- und TV-Bereich sowie den vielen gesellschaftlichen Verpflichtungen schaffte er es sogar noch, drei Bücher zu schreiben. „Haar-genau – mein Leben für die Schönheit“, „Udo Walz – waschen, schneiden, leben“ sowie den Bildband „Mein Berlin“. Daneben entwickelte er eine eigene Haarpflege-Serie, die seit Anfang 2002 im Shoppingkanal HSE mit großem Erfolg angeboten wird. Trotz dieser unterschiedlichen Herausforderungen ist Udo Walz mitnichten ein Paradiesvogel, eher eine fleißige ▶





Udo Walz verbindet mit seinem 10. Oskar eine tiefe Freundschaft

► Arbeitsbiene, die ihre Flügel nutzt, um bei allem, was er unternimmt und anfasst, gegenwärtig und vor Ort zu sein.

Das Erfolgsrezept des Star-Coiffeurs beruht auf seiner beeindruckenden Normalität, die auch sein Privatleben einschließt. Extravaganzen und Skandale gibt es bei ihm nicht. So ist auch seine langjährige Beziehung mit Carsten R. Thamm zu sehen, mit dem er am 26. Juli 2008 eine „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ begründet hat. In zahlreichen Interviews vertritt Udo Walz diesen Schritt seiner Eheschließung vor allem mit rationalen Begründungen: „Man kennt sich schon sehr lange und deshalb soll Carsten für den Fall der Fälle versorgt sein“. Doch das ist wohl nur die eine Seite der Medaille. Denn als Raucher hatte Udo Walz mit dem Duft der großen weiten Welt seine böse Erfahrung gemacht, so dass er vor gut



zwei Jahren schwer erkrankte. Seither hat er dem blauen Dunst ein für alle Male abgeschworen. Sein Lebenspartner und Freund Carsten Thamm war in dieser schwierigen Zeit immer für ihn da. Während des Krankenhausaufenthaltes richtete er ihm sogar eine Traumwohnung nur wenige Schritte vom Kempinski-Plaza in der Uhlandstraße ein. Für Udo Walz nur zu verständlich, dass er diese Lebensgemeinschaft mit Carsten durch eine feste vertragliche Form sanktionierte, zumal dieser Lebenspartner dem Menschen Walz sichtbar gut tut.

### Ohne Hund kann ich nicht leben

Ganz normal ist für Udo Walz schließlich seine stark ausgeprägte Tierliebe. Der hundeliebende Starfriseur hatte bisher neun Hunde und alle hießen Oskar: „Das ist einfach fürs Gehirn. Ich rufe und der Name klingt schön.“ Also ist sein jetziger kleiner, wu-

scheliger vierbeiniger Freund - ein Mischlingsrüde aus Spitz und Yorkshireterrier - Oskar der Zehnte. Er ist rund um die Uhr mit seinem prominenten Herrchen unterwegs. Die Woche über verbringt er im Friseursalon in Berlin und begrüßt stets freundlich die Kunden. Es scheint, als sei Udo Walz ein bisschen verliebt in seinen Mischlingsrüden, denn er ist nicht nur vom Charakter seines Vierbeiners begeistert sondern auch von seinem Aussehen. Viele denken, ein Starfriseur hat bestimmt einen Rassehund. Udo Walz lacht: „Ich hatte noch nie einen Rassehund. Ich hatte mein ganzes Leben immer Hunde aus dem Tierheim und damit bin ich gut gefahren. So 'ne Mischung wie mein jetziger ist ja auch nicht so anfällig wie ein reinrassiger Vierbeiner. Mit meinem Oskarchen bin ich eigentlich sehr glücklich. Oskar ist der verwöhnteste Hund, obwohl er Hund bleibt. Aber er macht ganz, ganz viel Spaß und ich habe gemerkt, ohne Hund kann ich nicht leben.“